

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Klimaschutz, Mobilität und Planung
am Freitag, dem 24.05.2024, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:15 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Bericht der Verwaltung	6
3.	Stromnetzausbauvorhaben Westerkappeln - Gersteinwerk	106/2024 7
4.	Fortschreibung des Kreisentwicklungspro- gramms	103/2024 9
5.	Wasser in der Fläche halten	107/2024 11
6.	Fortführung des DeutschlandTickets	105/2024 12
7.	Förderantrag zum MobiTicket 2025	084/2024 13
8.	Aufnahme der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine (VSR) in die RVM GmbH	102/2024 14
9.	Entsendung eines Vertreters des Gesellschaf- ters Kreis Warendorf in die Gesellschafterver- sammlung der Tarifgemeinschaft Münsterland	083/2024 15
10.	Ordnungsbehördliche Verordnung zum Schutz	078/2024 16

von Naturdenkmalen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne der Städte und Gemeinden im Gebiet des Kreises Warendorf

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Blex, Christian, Dr.	
Budde, Heinrich	
Claßen, Anne	
Dufhues, Hannelore	
Geiger, Andrea	Vertretung für Herrn Gutsche
Grap, Valeska	
Hamann, Maria	
Heringloh-Poll, Norbert	
Lepper, Martin	
Maschelski-Werning, Sophia L.	
Ommen, Detlef	
Richter, Konrad	
Rosenbaum, Ulf	
Schlösser, Ulrich	
Schmedding, Josef	
Schulze Westhoff, Stephan	Vertretung für Herrn Marx
Stelthove, Karl	Vertretung für Herrn Grobecker
Tentrup-Beckstedde, Christoph	
Vöcking, Knud	
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Hackelbusch, André	
Kalthoff, Manuela	
Terwey, Martin	
Gäste	
Arndt, Olaf, Dr.	
Gisder, Frank	
Heitmann, Lennart	
Mellies, Lara	
Weber, Michael	

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Josef Schmedding, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung am 13.05.2024 fristgerecht erfolgt ist.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

2. Bericht der Verwaltung

Bedarfspläne des Landes NRW

Aufgrund der Aktualisierung und Fortschreibung verschiedener Bedarfspläne des Landes werden diese seitens der Bezirksregierung abgefragt. Hier geht es insbesondere um die Landesstraßen, den ÖPNV und SPNV sowie die Radschnellverbindungen. Der Kreis Warendorf wird in seiner Stellungnahme verdeutlichen, welche Projekte für den Kreis wichtig sind. Hierzu gehören z. B. die Reaktivierung der WLE-Strecke, die Strecke „Der Warendorfer“, verschiedene Straßenbauprojekte, wie die Verlängerung der Busspur auf der Verbindung Münster – Everswinkel bis zum Abzweig Wolbeck.

Ways2work

Herr Terwey erläutert, dass der Kreis Warendorf bei der Bewerbung für dieses Projekt keinen Zuschlag erhalten habe.

Mobilitätsmanager

Herr Terwey teilt mit, dass Herr Hemmann den Kreis Warendorf verlassen habe und die Stelle derzeit neu ausgeschrieben wird.

Nachtverkehrskonzept

Herr Terwey erklärt, dass das Nachtverkehrskonzept vorliege und nun die Kommunen einbezogen werden. Er kündigt die anschließende Vorstellung des Konzepts nach der Abstimmung mit den Kommunen in einer der nächsten Ausschusssitzungen an.

Klimaanpassungskonzept

Herr Hackelbusch teilt mit, dass der Kreis Warendorf im Rahmen eines vom Bund geförderten Projekts für zwei Jahre eine Förderung von rd. 386.000 € erhalten werde. An dem Projekt beteiligen sich, neben dem Kreis, neun kreisangehörige Kommunen. Die Eigenteile werden zwischen den Städten und Gemeinden und dem Kreis Warendorf aufgeteilt. Ein Mitarbeiter zur Umsetzung dieses Projektes wurde bereits eingestellt. Ein zweiter Mitarbeiter Projekt wird am 01.07.2024 seinen Dienst beim Kreis Warendorf aufnehmen.

Anfrage der Fraktion B'90/Grüne zum Thema „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass die Antworten zur Anfrage auf den Tischen ausgelegt wurden und dass ggf. weitere Fragen zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden können. Die antragstellende Fraktion B'90/Grüne ist hiermit einverstanden.

3. Stromnetzausbauvorhaben Westerkappeln - Gersteinwerk

106/2024

Herr Schmedding begrüßt Herrn Weber (Projektkommunikation), Herrn Gisder und Frau Mellies als Vertreter der Fa. Amprion.

Herr Weber stellt anhand der beigefügten Präsentation die aktuell geplanten Korridore für das Vorhaben dar. Zudem erklärt er die nächsten Verfahrensschritte. Herr Gisder ergänzt, dass bereits viele Anregungen und Erkenntnisse in die Planungen aufgenommen wurden und einzelne Segmente entsprechend geändert wurden. Zudem führt er aus, dass derzeit auch Teile einer 110 KV-Hochspannungsleitung der Westnetz in das Projekt aufgenommen werden, so dass dann beide Systeme auf einem Mast laufen könnten.

Herr Weber fügt hinzu, dass ein Umspannwerk im Raum Telgte gebaut und hierfür ein passender Standort gefunden werden müsse.

Herr Ommen (SPD) bedankt sich für den Vortrag und stellt fest, dass die Planung des Korridors immer konkreter werde und der Bau der Trasse notwendig sei. Zudem weist er daraufhin, dass es sehr wichtig sei, die Menschen vor Ort mitzunehmen und der Kommunikation gerade in Hinblick auf Widerstände eine wichtige Rolle zukomme, damit die Akzeptanz in der Bevölkerung hergestellt werde.

Herr Budde (CDU) bedankt sich ebenfalls und hebt hervor, dass das Projekt für das Münsterland einen extremen Eingriff in die Landschaft bedeute. Er fügt an, dass es hierzu keine Alternative gebe und dass die Bündelung mit der Westnetz sehr sinnvoll sei.

Auf Nachfrage von Herrn Budde (CDU) erklärt Herr Gisder, dass die Abstände der Masten zwischen 150 und 450 Metern variieren können und die Einschränkungen für die Landwirtschaft möglichst geringgehalten werden sollen. Herr Weber antwortet auf Nachfrage, dass die benötigten Flächen für den Bau der Umspannanlage eine Größe zwischen 2,5 – 3,5 ha bzw. 5,5 – 6,5 ha haben könnten.

Herr Schulze Westhoff (CDU) erkundigt sich nach den Möglichkeiten der Verlegung von Erdkabeln in Teilabschnitten. Daraufhin erklärt Herr Gisder, dass der Korridor in verschiedene Zonen aufgeteilt sei und die jeweiligen Witterungsbedingungen genau betrachtet werden, so dass die Statik der Masten entsprechend angepasst werde. Im Schadensfall sei die Reparatur einer Freileitung deutlich einfacher zu gewährleisten als die eines Erdkabels. Herr Weber ergänzt, dass das Freileitungskonzept eine gesetzliche Vorgabe sei.

Anschließend stellt Herr Lepper (FWG) noch einmal heraus, dass der Information der Bevölkerung eine wesentliche Rolle zukäme. Auf seine Nachfrage erklärt Herr Weber, dass jeweils geprüft werde, ob bereits bestehende Trassen genutzt werden können bzw. aufgerüstet werden können. Oftmals werde auch an gleicher Stelle ein neuer Mast errichtet, da die Kapazitäten der vorhandenen Anlagen nicht ausreichen. Beim Bau der Trasse müssen bestimmte Mindestabstände (200 Meter im Außenbereich, 400 Meter für den Innenbereich) eingehalten werden. Allerdings gebe es hierzu gesetzliche Ausnahmeregelungen.

Herr Rosenbaum (CDU) begrüßt die Planung der Bündelung ebenfalls.

Frau Mellies ergänzt zur Erklärung der Präsentation, dass nur noch die in den Karten blau markierte Trasse weitergeplant werde.

Herr Gisder erklärt auf Nachfrage von Herrn Stelthove (B'90/Grüne), dass es kein gesonderes Sicherheitskonzept zum Schutz vor Eingriffen auf das System gebe. Hierzu ergänzt Herr Weber, dass die Masten vor unbefugter Besteigung gesichert würden, es allerdings nicht möglich sei, die gesamte Anlage mit Zäunen und Kameras zu schützen. Jedoch hebt er her-

vor, dass im Falle eines Ausfalls eine schnelle Reaktion möglich sei, da die Mitarbeiter schnell vor Ort seien. Im Falle eines Ausfalls bräche nicht gleich das gesamte Netz zusammen, da dann eine andere Leitung die Versorgung übernehmen könne.

Herr Heringloh-Poll (CDU) stellt heraus, dass es im Winter 2005 im Westmünsterland zu einem großflächigen Stromausfall gekommen sei und es umso wichtiger wäre, die Bedenken der Bevölkerung ernst zu nehmen.

Abschließend erklärt Herr Weber auf Nachfrage von Herrn Lepper (FWG), dass es für die 85 Kilometer der Trasse insgesamt 210 Kilometer zu prüfende Varianten der Trassenführung gegeben habe.

Im Anschluss bedankt sich der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Schmedding bei allen Beteiligten für die rege Diskussion und die detaillierten Informationen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms

103/2024

Herr Dr. Bleicher führt in das Thema ein und erklärt, dass die Krisen der vergangenen Jahre Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung haben und alle vor immer neue Herausforderungen stelle. Dieses habe auch Auswirkungen auf die Kreise und somit auch auf das Kreisentwicklungsprogramm, da dieses die neuen Aspekte berücksichtigen müsse. Daher sei eine Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms notwendig.

Herr Dr. Arndt erläutert die Ausgangssituation anhand der beigefügten Präsentation. Er stellt heraus, dass das vorhandene Kreisentwicklungsprogramm an die neuen Herausforderungen angepasst werden müsse und gerade den Themen Klima und Digitalisierung eine wesentliche Rolle zukäme. Es sei insgesamt aufgrund der Entwicklungen der vergangenen Jahre eine strategische Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen zur Fortsetzung der positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre sinnvoll.

Zudem erläutert er die vorgesehenen Projektschritte. Hierzu gehöre die Arbeitsphase mit den Experten zu den Themen, um mögliche Projekte zu bestimmen und voranzutreiben und die Beteiligung der Öffentlichkeit, die im Rahmen des Projektes erfolgen solle. Er geht davon aus, dass mit der Vorstellung der Ergebnisse Ende des 1. Quartals 2025 zu rechnen sei.

Im Anschluss an die Ausführungen bedankt sich Herr Schmedding (CDU) bei Herrn Dr. Arndt. Herr Budde (CDU) hält eine Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms aufgrund der vielen politischen und umweltpolitischen Herausforderungen für erforderlich. Zudem hebt er hervor, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit wichtig sei, damit der Bevölkerung deutlich werde, wo der Kreis stehe und in die Zukunft hinwolle. Außerdem müsse das Thema Sicherheit Berücksichtigung finden.

Herr Ommen (SPD) hebt nach seinem Dank an Herrn Dr. Arndt hervor, dass viele Anwesende bereits von Anfang an beteiligt waren und es wichtig sei, das gesamte Münsterland im Blick zu haben. Die Öffentlichkeit müsse in die Diskussion einbezogen werden und die Zwischenberichte sollten dann im Ausschuss diskutiert werden. Es sei sehr wichtig die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Herr Vöcking (Die FRAKTION) stellt heraus, dass er die Methodik, wie das Kreisentwicklungsprogramm erarbeitet wurde, sehr befürwortet und begrüßt es, dass die Fa. Prognos nun an der Fortschreibung weiterarbeiten werde. Er regt an, dass auch „Worst-Case-Szenarien“ betrachtet werden sollten und die Bevölkerung einbezogen werden solle, damit der gesamte Prozess noch kreativer gestaltet werden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Lepper (FWG) erklärt Herr Dr. Arndt, dass die Bevölkerung über verschiedene Plattformen, u. a. über die Zukunftsplattform, einbezogen werde. Ebenso werde man Social-Media und Presse einbeziehen, um über den Projektstart zu informieren. Ebenfalls werde man über die Zwischenergebnisse auf diesen Plattformen informieren. Die Bevölkerung habe über thematische Zukunftsdialoge die Möglichkeit, sich aktiv an dem Prozess zu beteiligen.

Frau Maschelski-Werning (SPD) betont, dass es nicht ausreiche, ausschließlich über die Fortschreibung im UKMP zu berichten. Sie regt an, dass auch die anderen Fachausschüsse zu den jeweiligen Handlungsfeldern einbezogen werden müssen.

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass der UKMP der Bündelungsausschuss für dieses Thema sei, die anderen Ausschüsse bei Bedarf jedoch in die Aufstellung einbezogen werden sollen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 18 Nein 1

5. Wasser in der Fläche halten

107/2024

Herr Hackelbusch erklärt, dass man versuchen solle, sich auf verschiedenen Wetterereignisse (Dürre, Starkregen etc.) der vergangenen Jahre einzustellen und entsprechende Maßnahmen ergreifen müsse. Er ergänzt, dass er auf ein münsteraner Projekt aufmerksam geworden sei und aufgrund dessen mit Herrn Dr. Quas vom WLW und Herrn Menkhoff von der Landwirtschaftskammer in Kontakt getreten sei. Es sollen Lösungen gefunden werden um das Wasser in der Fläche zu halten.

Herr Heitmann, Berater Wasserrahmenrichtlinie für Oberflächengewässer der Landwirtschaftskammer, stellt anhand der beigefügten Präsentation das Thema Drainageregulierung vor. Es handele sich um ein sehr aktuelles Thema, welches zwar häufig thematisiert worden sei, aber bisher wenig umgesetzt wurde. Anhand der beigefügten Präsentation erläutert er das Thema und die damit verbundenen Maßnahmen.

Im Anschluss bedankt sich Herr Schmedding (CDU) bei Herrn Heitmann und stellt heraus, dass es bei dem Thema ein hohes Entwicklungspotential gebe.

Herr Vöcking (Die FRAKTION) schließt sich dem Dank an und ist der Meinung, dass die Begleitung des Projekts durch eine Masterarbeit sehr sinnvoll sei. Zudem erkundigt er sich, ob die Regulierung händisch erfolgen müsse.

Daraufhin entgegnet Herr Heitmann, dass das nach derzeitigem Stand händisch erfolgen müsse, es in der weiteren Entwicklung vielleicht KI-basierte Möglichkeiten geben könnte.

Auf Nachfrage von Frau Dufhues erklärt Herr Heitmann, dass verschiedene Systeme für die unterschiedlichen Böden in der Erprobung seien. Nachdem Herr Schulze Westhoff sich nach den Kosten für einen Regulierungsschacht erkundigt, erklärt Herr Heitmann, dass von Kosten in Höhe von ca. 1.800 € ausgegangen werden könnte.

Frau Maschelski-Werning (SPD) erkundigt sich, ob man Löschteiche in die Planungen einbeziehen könne und ob das Wasser aus den Vorflutern evtl. zum Löschen von Bränden genutzt werden könne. Herr Heitmann verneint dieses.

Anschließend stellt Herr Budde (CDU) fest, dass das Thema sehr interessant sei, es allerdings schwierig sei, die Regulierung hinzubekommen, da es bei einem Stau des Wassers an einer anderen Stelle zu einem Überlauf kommen könne. Gerade im Hinblick auf die ohnehin schon engen Düngefenster, könnte die Regulierung die Aufnahmefähigkeit der Pflanze beeinflussen und es könnte zu einer Abwanderung von Nährstoffen kommen.

Herr Heitmann entgegnet, dass dieses derzeit noch erarbeitet werde.

Herr Rosenbaum (CDU) stellt sich die Frage, ob die Drainageregulierung Auswirkungen auf die Gewässerökosysteme haben könne, da er befürchtet, dass aufgrund des Aufstaus kein Wasser mehr in der Verbindung der Gewässerökosysteme vorhanden sein könnte.

Daraufhin erklärt Herr Heitmann, dass die Flächen nur ein oder zwei Tage entwässert werden und dass das Wasser noch aus anderen Quellen, wie z. B. von befestigten Flächen zufließe.

Zum Abschluss ergänzt Frau Grap (B'90/Grüne), dass es wichtig sei, die Auswirkungen solcher Maßnahmen auf die Biotope zu betrachten.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. Fortführung des DeutschlandTickets

105/2024

Herr Terwey berichtet, dass es nach wie vor keine rechtsverbindlichen Zusagen zur Finanzierung des DeutschlandTickets gebe. Die Westfälische Verkehrsgesellschaft (WVG) als Tochtergesellschaft der RVM, RLG (Kreis Soest und Hochsauerlandkreis) und VKU (Kreis Unna) und WLE hat sich deshalb auch an das Verkehrsministerium gewandt. Ohne eine verbindliche Finanzierungszusage müssten die nicht gedeckten Kosten des DeutschlandTickets unter Umständen von den Trägern des ÖPNV, somit auch vom Kreis Warendorf, getragen werden. Daher orientiere sich der Kreis Warendorf an der Empfehlung des Landkreistages NRW und empfehle eine quartalsweise Verlängerung der Laufzeit.

Herr Schlösser (B'90/Grüne) schließt sich dem an, bedauert allerdings, dass die konkreten Zusagen von Bund und Land fehlen. Er ist der Meinung, dass der ÖPNV langfristig bezahlbar und auch im ländlichen Raum attraktiv sein müsse.

Dem schließt sich auch Herr Budde (CDU) an.

Nach den Ausführungen lässt Herr Schmedding (CDU) über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die vom Kreistag am 08.12.2023 beschlossene allgemeine Vorschrift zur Anerkennung des Deutschlandtickets als Höchsttarif sowie zur Weiterleitung eines Ausgleichs hierfür mit einer Laufzeit vom 01.01.2024 bis zum 30.06.2024 wird bis zum 30.09.2024 verlängert.
2. Der Landrat wird beauftragt, die Verlängerung der Laufzeit der allgemeinen Vorschrift entsprechend der Vorschriften bekannt zu geben.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Gültigkeit der allgemeinen Vorschrift zum Deutschlandticket entsprechend zu verlängern und den Höchsttarif entsprechend festzulegen, solange hieraus kein finanzieller Schaden für den Kreis Warendorf erwächst.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, ggf. notwendige Änderungen des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) vorzunehmen.
5. Die Vertreter des Kreises Warendorf in den Gremien der RVM werden angewiesen, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.
6. Die Vertreter des Kreises Warendorf in den Tarifgremien der WTG werden mandatiert, die zur Fortführung des DT notwendigen Beschlüsse zu fassen, sofern diese den Vorgaben des Kreises als Aufgabenträger nicht entgegenstehen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 18 Nein 1

7. Förderantrag zum MobiTicket 2025
--

084/2024

Herr Ommen erklärt, dass die SPD-Fraktion andere Vorstellungen zum DeutschlandTicket sozial habe und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Kreise Steinfurt und Borken dieses Ticket für die Nutzungsberechtigten zu einem geringeren Preis anbieten. Daher möchte die SPD einen Änderungsantrag stellen und bittet die Verwaltung, bis zur Sitzung des Kreisausschusses eine entsprechende Berechnung vorzulegen, wie sich eine Vergünstigung des Tickets finanziell auswirken könnte. Er stellt den Antrag, dass über die Vorlage erst im Kreisausschuss am 14.06.2024 beschlossen werden solle, da weiterer Beratungsbedarf bestehe.

Es wird sich auf eine Vertagung der Beschlussfassung in den Kreisausschuss verständigt.

Abstimmungsergebnis: vertagt

8.	Aufnahme der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine (VSR) in die RVM GmbH	102/2024
-----------	---	-----------------

Da es zu der Vorlage keine Wortmeldungen gibt, lässt Herr Schmedding über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) gemäß **Anlage 1** wird zugestimmt.
2. Den Änderungen der Kontrollvereinbarung im Zusammenhang mit dem Anteilsverkauf von RVM-Geschäftsanteilen gemäß **Anlage 2** wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Kontrollvereinbarung entsprechend abzuschließen.
3. Die Vertreter des Kreises in den Gremien der RVM werden ermächtigt, den zur Umsetzung der Anteilsübertragung sowie zur Anpassung des Gesellschaftsvertrags erforderlichen Beschlüssen zuzustimmen und notwendige Maßnahmen zu ergreifen.
4. Etwaigen Änderungen an den vorgenannten Verträgen, die sich im Rahmen des Anzeigeverfahrens des Kreises Steinfurt bei der Bezirksregierung nach § 115 Abs. 1 lit. c) GO ergeben, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 19

9.	Entsendung eines Vertreters des Gesellschafters Kreis Warendorf in die Gesellschafterversammlung der Tarifgemeinschaft Münsterland	083/2024
-----------	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

Der Leiter des Amtes für Planung und Naturschutz, Herr Martin Terwey, wird zum Vertreter des Gesellschafters Kreis Warendorf in der Gesellschafterversammlung der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 19

10.	Ordnungsbehördliche Verordnung zum Schutz von Naturdenkmälern innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne der Städte und Gemeinden im Gebiet des Kreises Warendorf	078/2024
------------	--	-----------------

Herr Lepper (FWG) bittet darum, dass zu einem späteren Zeitpunkt einmal darüber berichtet wird, wie der im Haushalt für diesen Zweck eingestellte Aufwand verwendet wird.

Da es keine weiteren Fragen zur Vorlage gibt, lässt der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Schmedding (CDU) über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Verordnung zur Sicherung, Änderung und Aufhebung von Naturdenkmälern im Kreis Warendorf nebst Anlage 1 (Tabelle) und Anlage 2 (Karten) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 19

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Schmedding (CDU) um 11:15 Uhr die Sitzung.

gez.

Josef Schmedding
Stellvertretender Vorsitzender

gez.

Dr. Herbert Bleicher
Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt